

# Naturverträgliche Skitouren

## Aktuelle Initiativen des Alpenvereins

**Skitouren in der verschneiten Winterlandschaft – eine sanfte Bewegungsform, die Entspannung vom Alltag und traumhafte Naturerlebnisse ermöglicht. Damit es dabei auch dem Wald und den Wildtieren gut geht, kann es notwendig sein, gezielte Maßnahmen zu setzen. Der Oesterreichische Alpenverein (OeAV) ist hierbei ein verlässlicher und kompetenter Partner. Zwei aktuelle Beispiele von „Skitourenlenkungen“.**

*Dipl.-Geogr. Willi Seifert, Fachabt. Raumplanung/Naturschutz*

Der Winter ist endlich da und viele Skitourenanhänger haben die lang ersehnten ersten Spuren in den frischen Pulverschnee bereits gezogen. Doch was macht die Natur eigentlich in dieser Zeit? Der Wald erstarrt unter der Kälte und stellt sein Wachstum ein, junge Bäumchen verschwinden unter der dicken Schneedecke und für die Wildtiere hat die ruhige Zeit des Jahres begonnen, in der vor allem eines gilt: Energie sparen. In den allermeisten Fällen kommt man als Tourengänger mit Jungwaldflächen nicht in Berührung und auch mit den Wildtieren gibt es in ihrer Ruhephase ein „partnerschaftliches Miteinander“. Dennoch sind bei einzelnen Touren Konflikte möglich und damit Lösungen gefragt. Der OeAV hat sich mit seinen Landesverbänden und Sektionen bereits

in zahlreiche erfolgreiche Skitourenlenkungen eingebracht. Zwei Projekte wurden aktuell umgesetzt.

### Skitourenlenkung Schönalmjoch

Das Rißtal im Tiroler Naturpark Karwendel, vor einem Jahrzehnt noch wenig beachtet, hat sich mittlerweile zu einem kleinen Toureneldorado entwickelt. Tourenbegeisterte aus Bayern und dem Großraum Innsbruck besuchen vor allem am Wochenende die „Eng“ für Ski- und Schneeschuhtouren auf Schafreiter, Schönalmjoch & Co. Das Schönalmjoch hat besonders an Beliebtheit gewonnen, auch deswegen, weil diese Tour fast bei jeder Witterung möglich und sehr lawensicher ist. Zuletzt gab es aber

vermehrt Konflikte zwischen Tourengängern und Aufforstungsflächen. Im Bereich des „Mitterschlags“ waren aufgrund von Stürmen Windwurfflächen entstanden. Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG) als Grundeigentümer forstete diese Flächen wieder auf und zäunte sie zum Schutz vor Wildschäden teilweise ein. Nicht wenige Tourengänger wählten statt der früher begangenen Route nun die vermeintlich neuen „Freiflächen“ für Aufstieg und Abfahrt und beschädigten mit den scharfen Skikanten viele unter dem Schnee versteckte Jungbäume.

Die ÖBf AG trat an den OeAV und die Naturparkbetreuung Karwendel heran, um in einem Gemeinschaftsprojekt eine Lösung dieses Problems zu erarbeiten. In das Projekt wurden auch der Deutsche Alpenver-

ein (DAV), die berührten AV-Sektionen sowie die Jägerschaft eingebunden.

### Infotafeln & Broschüre

Die gemeinsam entwickelte Besucherlenkung baut auf drei Säulen auf.

#### (1) Attraktivierung der „alten Route“

Um die Tourengänger von den sensiblen Jungwaldflächen zurück auf die eigentliche Route zu lenken, wurde diese im oberen Bereich aufgelichtet und als „Tourenschneise“ attraktiviert.

#### (2) Information im Gelände

Am Startpunkt der Tour und einem weiteren wichtigen Standort wurden Informationstafeln errichtet. Diese sensibilisieren Tourengänger für die richtige Routenwahl und



**Tourenparadies Obernbergtal –  
Gipfelblick vom Hohen Lorenzen (2.315 m).**

Fotos: Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz



enthalten Informationen zum Thema „Wald & Wild im Winter“ sowie Sicherheitshinweise. Daneben markieren Wegweiser an kritischen Punkten den naturverträglichen Routenverlauf. **(3) Öffentlichkeitsarbeit**

Eine kleine Broschüre „Naturverträgliche Wintertour Schönalmjoch“ vertieft die Inhalte der Tafeln mit Informationen zum Naturpark Karwendel, Verhaltensregeln sowie wichtigen Kontaktdaten und Links. Der Folder steht den Tourengehern vor Ort (Informationstafeln/lokale Gastronomie) zur Verfügung und kann bei allen beteiligten Partnern kostenlos bestellt werden. Ein weiterer

Schwerpunkt war der Kontakt mit wichtigen Online-Tourenportalen und Herausgebern von Führerliteratur, um diese auf das Projekt und die Veröffentlichung der waldschonenden Routenführung hinzuweisen.

Die beteiligten Partner der Skitourenlenkung auf das Schönalmjoch sind zuversichtlich, bereits nach dem aktuellen Winter erste Erfolge der umgesetzten Maßnahmen beobachten zu können.

**Skitourenlenkung  
Obernberg**

Das Obernbergtal in den Brennerbergen ist eines der

wenigen Tiroler Seitentäler, das von großtechnischen Erschließungen noch weitgehend verschont geblieben ist. Weite Teile des Tales rund um das „Naturjuwel Obernberger See“ stehen unter Landschaftsschutz. In den letzten Jahren haben immer mehr Tourengeher aus Tirol, Südtirol und Bayern die beeindruckende Landschafts- und Bergkulisse mit dem Wahrzeichen Obernberger Tribulaun (2.780 m) für sich entdeckt. An schönen Wintertagen sind bis

zu 400 Tourengeher mit Ski und vermehrt auch Schneeschuhen im Gebiet unterwegs. Diese Ent-

wicklung bringt im Obernbergtal vor allem zwei Probleme mit sich: Einerseits ungeordnetes Parken entlang vieler Straßen. Andererseits – mit bedingt durch das Parkverhalten – verstreute Startpunkte und „doppelte Routenführungen“, was zu Konflikten mit dem Lebensraum von Birk- und Auerwild geführt hat.



triple function

**Der hochfunktionelle Sportslip  
mit beidseitigem Schnellverschluss  
für Damen und Herren!**

- Slipwechsel kinderleicht ohne Ausziehen von Hose oder Schuhen
- Sekundenschnell durch Klettverschluss
- Die Patentlösung für Ihr Wohlbefinden

Portokosten  
nach Österreich  
nur 4,50 Euro

info@quick-slip.de · www.quick-slip.de



Erhältlich in führenden Fachgeschäften oder bestellen Sie direkt bei:

**QuickSlip® Fa. Moment Mal**  
Reichenstraße 8 · D-87629 Füssen

Tel. +49 (0) 83 62-94 06 07

Fax +49 (0) 83 62-92 53 75



Blick auf den traumhaften Gipfelhang des Schönalmjochs (1.986 m).

## Konfliktkarte war Basis für Lösungen

Initiiert durch die Betreuung des LSG Nösslachjoch-Obernberger See-Tribulaune und den OeAV hat man sich mit den zwei Gemeinden Gries a. Br. und Oberberga. Br., unterstützt durch den TVB Wipptal und die OeAV-Sektionen Matrei a. Br., Steinach a. Br. und Innsbruck sowie in Abstimmung mit Forst und Jagd, der Situation angenommen und ein Maßnahmenkonzept entworfen.

In einem ersten Schritt wurden die Touren, die Frequenz und das Parkverhalten der Tourengeher sowie die Lebensräume der Raufußhühner näher untersucht und die Konfliktbereiche räumlich verortet. Basierend auf dieser „Konfliktkarte“ entschieden sich die Partner, einige wenige Touren bzw. diverse Querungen im Waldgrenzbereich nicht mehr zu

kommunizieren und freiwillige Wildschongebiete zu etablieren, diverse Tourenparkplätze zu kennzeichnen und an zentralen Ausgangspunkten Informationstafeln zu errichten. Zusammengefasst werden alle Informationen in einem Begleitfolder, darunter auch Hinweise zur Durchführung der Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Folder liegt in diversen Betrieben und Informationsstellen in der Region auf und kann bei den Projektpartnern kostenlos bezogen werden. Diese unterstützen das Projekt durch intensive Medienarbeit.

## Verständnis füreinander entwickelt

Die Skitourenlenkung im Obernbergtal ist durch ihre große räumliche Ausdehnung und die Mehrschichtigkeit der Probleme ein Projekt, das weitere intensive Betreuung brau-

chen wird. Die Projektpartner werden die Situation beobachten und „dran bleiben“. Es gibt bereits jetzt Ideen für weitere Maßnahmen ...

Die beiden Projekte im Naturpark Karwendel und Obernbergtal zeigen, wie unterschiedlich die Fragestellungen sind, die im Rahmen von Skitourenlenkungen angegangen werden können. In beiden Projekten

steht bereits jetzt ein Erfolg fest: Die verschiedenen Interessengruppen haben Verständnis füreinander entwickelt und arbeiten an einem gemeinsamen Ziel – dem Erhalt unseres Naturraumes. Das ist beispielhaft und Ansporn für weitere Projekte. Der OeAV bedankt sich bei allen Partnern für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit! ■

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



## infos

Die Skitourenlenkungen „Schönalmjoch“ und „Obernbergtal“ wurden im Rahmen des Programms für die Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007–2013 (LE 07-13) gefördert.

### Kontakt:

Oesterreichischer Alpenverein  
Dipl.-Geogr. Willi Seifert  
Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz  
Olympiastraße 37  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43/512/59547-15  
E-Mail: [willi.seifert@alpenverein.at](mailto:willi.seifert@alpenverein.at)